



Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari
Uniu svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH - 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

***** NEWSLETTER woche-semaine-settimana 05 / 2007 *****

- 0) Intro 2007
- 1) Sektionen / sections
 - a) Wahlen STURA / STURA élections
 - b) Wahlen SUB / SUB élections
- 2) Kommissionen / Commissions
 - a) Ein Bravo auf die Kommissionen / Bravo les commissions
 - b) Regelmässiges Treffen der Co-Präsidenten der Kommissionen /
Rencontres régulières des co-président-e-s des commissions
 - c) HoPoKo: Perspektiven / Perspectives
- 3) Lobbying
 - a) Infoveranstaltung WBK-N zu Qualitätssicherung /
Consultation de la WBK national sur l'assurance qualité
 - b) Hearing WBK-S zu Stipendien /
Hearing de la WBK conseil des Etats sur les bourses
- 4) Tagung zu Stipendien: Programm / Assises: Programme de la journée
- 5) Kontext Tagung zu Stipendien / Contexte des Assises
- 6) Vakanz im Co-Präsidium des VSS / Vacance à la coprésidence de l'UNES
- 7) Bologna-Tagung zu Doctoral Programmes /
Conférence Bologne sur Doctoral Programms en Europe
- 8) Agenda

0) Intro 2007

So wollen wir uns doch an dieses Sprichwort halten - kurze Rede grosser Sinn: Fürs neue Jahr wünscht der VSS euch ganz viel Elan, dass ihr die schlechten Taten und Worte hinter euch zurück lässt und auf den guten aufbaut. Wir freuen uns alle auf ein gutes, vollgepacktes Geschäftsjahr.

Pour la nouvelle année l'UNES vous souhaite beaucoup d'énergie, puissiez-vous oublier les mots et les actions peu judicieuses et puissiez-vous renforcer des bonnes! Nous nous réjouissons à l'avance de cette année pleine de travail et de gaité.

1) Sektionen / sections

a) StuRa: Wahlen 06 bzw. 07

Nachdem der erste Wahlgang aufgrund eines Informatikproblems innerhalb der Universität abgebrochen werden musste, ist der zweite Versuch erfolgreich durchgeführt worden. Die Wahlbeteiligung war mit 8% höher als bei den letzten Wahlen. Die 70 Sitze wurden auf 11 Gruppierungen verteilt. Neu grösste Fraktion ist die aus dem VSU entstandene kriPo (Kritische Politik), eine links-positionierte Gruppierung. Als Gegengewicht will sich der neu etablierte Jungfreisinn, der bei seinem ersten Versuch vier Sitze gewonnen hat, durchsetzen. Wie sich der neu zusammengesetzte StuRa entwickeln wird, lässt sich noch nicht voraussagen - spannend ist abzuwarten ob der Trend zu unipolitischen Jungparteien weitergehen wird und an den nächsten Wahlen eine JUSO oder eine junge Grüne Gruppierung antreten werden. Mehr Infos unter: <http://www.stura.unizh.ch/wahlen06/>

a) Stura: Elections 06 à 07

Après que la première élection a été annulée pour des raisons techniques, la deuxième tentative a réussi. La participation a augmenté de 8% par rapport aux dernières élections. Les 70 sièges ont été partagés entre 10 groupes. La nouvelle plus importante fraction est la kriPo (critique politique), un groupe positionné à l'extrême gauche. De l'autre côté on trouve le nouveau parti des jeunes radicaux, qui pour leur premier essai ont remporté 4 sièges. La façon dont va se développer la nouvelle Stura n'est pas encore très claire. Il sera très intéressant de voir si le trend des groupes apolitique continuera ou si aux prochaines élections un représentant de la JSS ou du groupe des verts fera son entrée. Plus d'infos sous: <http://www.stura.unizh.ch/wahlen06/>

b) SUB Wahlen 07

Die alle zwei Jahre stattfindenden Wahlen des StudentInnenrates in Bern fanden ohne grössere Schwierigkeiten statt. Aus sieben Wahllisten mit total 100 Kandidierenden wurden mittels elektronischer Stimmabgabe die 40 Sitze für die Legislatur der nächsten 2 Jahre verteilt. Die Wahlbeteiligung lag bei 18%, leider etwas tiefer als bei den letzten Wahlen. Wahlgewinnerin war das Sozialdemokratische Forum, welches nun klar vor dem Jungfreisinn grösste Fraktion des Rates wird. Die Mitteparteien haben zumeist einiges an Stimmen verloren - ausser der TUX Partei, die in allen Fakultäten Stimmen gewinnen konnte. Die politische Polarisierung hat nach diesen Wahlen wieder zugenommen: die links-rechts Spaltung ist deutlicher geworden und wird wohl die Arbeit der SUB in den nächsten zwei Jahren prägen. Infos unter: http://www.sub.unibe.ch/veranstaltungen/wahlen_07/resultate/index_ger.html

b) SUB Elections 07

Les élections qui ont lieu tous les deux ans au conseil des étudiant-e-s à Berne se sont passés sans grosses difficultés. Les 40 sièges ont été distribués pour la législature prochaine entre les 7 listes comptabilisant un total de 100 candidat-e-s. La participation s'est élevée à 18%, malheureusement moins importante que les élections précédentes. Le gagnant des élections est le forum de la sociale-démocratie, qui est la plus importante fraction du conseil, clairement devant la jeunesse radicale. Les partis du centre ont perdu quelques voix- excepté le parti TUX qui a gagné des voix dans toutes les facultés. La polarisation politique s'est à nouveau accentuée après ces élections. L'échiquier gauche-droite est devenu clair et pèsera de tout son poids sur le travail de la SUB pour les deux prochaines années. Plus d'infos: http://www.sub.unibe.ch/veranstaltungen/wahlen_07/resultate/index_ger.html

2) Kommissionen / Commissions

a) Bravo les commissions

Les commissions de l'UNES ont un rôle fondamental puisque ce sont elles qui proposent des positions de fonds sur la politique universitaire et des hautes écoles en général. Leur position sont ensuite travaillées en comité et en AD. Le bureau est très content de pouvoir dire que pour l'heure elles travaillent extrêmement bien: elles éditent des brochures sur les perspectives de l'UNES, sur la politique de l'aide à la formation et des bourses en particulier, sur l'égalité des chances sous l'angle particulier de l'accès aux études pour les handicapés, elles font un travail international dans les associations européennes, elles réfléchissent à comment trouver des sources de financement pour l'UNES de façon éthique et novatrices, etc... Ces commissions sont fréquentées et travaillent avec enthousiasme. Merci à chacune et chacun d'entre vous qui permettez de faire vivre l'UNES et continuons de ce pas.

a) Ein Bravo auf die Kommissionen

Es ist mal wieder an der Zeit die gewichtige Rolle und die Aufgaben der Kommissionen des VSS hervorzuheben. In den Kommissionen werden die grundlegenden Positionen und politischen Strategien erarbeitet und der DV bzw. dem Comité zur Beschlussfassung vorgelegt. Das bureau des VSS schätzt sich gerade sehr glücklich, dass momentan sehr gute Arbeit verrichtet wird. So entstehen in der SoKo gerade Broschüren zum Thema Studienbeihilfen im Allgemeinen und den Stipendien im Speziellen sowie eine weitere Broschüre zum Zugang zum Studium für Personen mit Behinderung; die CIS unterhält regen Kontakt mit den Studierendenvertretungen in Europa und dem europäischen Studierendenverband ESIB; die HoPoKo arbeitet an den Perspektiven, reagiert auf aktuelle Vorgänge und erarbeitet in regelmässigen Abständen Vernehmlassungsantworten; Die Finanzkommission erarbeitet eine Ethikcharta, überarbeitet das Finanzreglement ... Dies geht nur über eine gute Beteiligung aus den Sektionen, die gerade erfreulicher Weise gegeben ist. Dafür möchten wir allen Beteiligten Danken.

b) Regelmässiges Treffen der Co-Präsidenten der Kommissionen

Bisher fand einmal im Jahr ein Treffen zwischen dem Co-Präsidium des VSS und den Co-PräsidentInnen der Kommissionen statt. Es diente vornehmlich einer gemeinsamen Betrachtung der Kommissionsarbeit und eines Rückblickes auf das abgelaufene Kalenderjahr. Ausser vor gelassen wurde der wichtige Aspekt des regelmässigen Austausches über die Arbeit sowie die gegenseitige Hilfefunktion einer solchen Gruppe. Die Co-Präsidenten der Kommissionen haben eine wichtige Funktion: sie sorgen für eine Kontinuität der Kommissionsarbeit, berufen die Sitzungen ein und leiten diese. Aus dieser Expertise soll mehr gemacht werden. Vor jeder zweiten Sitzung des Comité des VSS wird es nun ein Treffen geben. So soll die Integration der Arbeit der Kommissionen in die Arbeit der Sektionen besser gewährleistet werden. Die erste Sitzung ist am 28.02.2007 um 18:30.

b) Rencontres régulières des co-président-e-s des commissions

Jusqu'à maintenant, les rencontres entre les co-président-e-s des commissions et le co-présidium de l'UNES n'avait lieu qu'une fois par an. Il servait à une réflexion collective sur le travail des commissions et un regard sur le calendrier. Les co-présidente-e-s des commissions ont un rôle très important: ils se soucient de la continuité du travail des commissions, convoquent les séances et les président. De ce constat, nous devons faire encore plus. Tous les deux comités de l'UNES, il y aura une rencontre entre les co-président-e-s et le co-présidium avant la séance. De la sorte, l'intégration du travail des commissions dans le travail des sections devrait mieux se faire. La première séance a lieu le 28.02.07 à 18h30.

c) HoPoKo: VSS-Perspektiven - Stand und Zeitplan

Nach der Lesung der ersten Visionenpapiere (Gleichstellung, Finanzierung, Stipendien, Exzellenz und Elite) durch die Delegiertenversammlung (DV) im November 2006 geht die Arbeit nun mit neuem Elan weiter. Bis zu einem weiteren Arbeitstag im März 2007 sollten die fehlenden Visionenpapiere (Demokratisierung, Passerellen, Qualitätssicherung und Universität Suisse) für eine eingehende Diskussion innerhalb der HoPoKo fertig gestellt sein. Auch diese Papiere werden für eine Lesung in die DV gegeben, nämlich im Frühjahr 2007. Parallel dazu

wurde die Arbeit für den einführenden Teil A der Perspektiven (Hochschullandschaft Schweiz, Prozesse [Bologna, Lissabon, Kopenhagen] und deren Kritik, VSS Bildungsvision) aufgenommen. Im Sommer 2007 ist zusätzlich ein Arbeitswochenende geplant, an welchem die definitive Version der Perspektiven für die DV im Herbst 2007 erstellt werden soll. Ziel ist es, die Perspektiven im Frühling 2008 der Öffentlichkeit zu präsentieren.

c) UNES- Perspectives: état des lieux et timing

Après la première lecture des papiers de visions et revendications sur l'égalité, le financement, les bourses, excellence et élite à l'AD de Novembre 2006, le travail a continué avec un nouvel élan. D'ici à la prochaine journée de travail en mars 2007, les papiers manquants de l'introduction à la démocratisation, passerelles, assurance qualité et Univesités Suisse, doivent être travaillés à la HoPoKo. Ces papiers feront également l'objet d'une lecture à l'AD, vraisemblablement à celle du printemps 2007. Parallèlement à cela, le travail sur l'introduction de la partie A des perspectives paysage des Hautes Ecoles, processus de Bologne lisbonne, Copenague et les critiques inhérentes sus son cours. Un week end de travail est prévu durant l'été 2007, durant laquelle les visions et revendications des perspectives doivent être définitivement préparées pour être présentées à l'AD de l'automne 2007. Le but est de pouvoir présenter nos perspectives publiquement au printemps 2008.

3) Lobbying

a) Infoveranstaltung WBK-N zu Qualitätssicherung

Am 11. Januar wurde der VSS und das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung an den Schweizer Hochschulen, (OAQ) für ein Hearing bei der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBKS) zum Thema Qualitätssicherung eingeladen. Zusammen präsentierten VSS und OAQ eine Einführung in das Thema und gaben den interessierten ParlamentarierInnen die Möglichkeit sowohl Grundsatz wie auch Detailfragen zu stellen. Die Einladung erfolgte auf Initiative des VSS - die Art der Veranstaltung, bei welcher wir in entspanntem Rahmen unser Wissen in ExpertInnenfunktion darlegen konnten, kommt uns sehr entgegen.

a) Consultation de la WBK national sur l'assurance qualité

L'UNES et l'organe d'accréditation et d'assurance qualité des Hautes Ecoles suisse (OAQ) ont été invité le 11 janvier à un hearing de la commission de la science, formation et culture du conseil national sur le thème de l'assurance qualité. L'UNES et l'OAQ ont fait unepresentaiton commune ce qui a donné la possibilité aux aux parlementaires intéressé-e-s de poser des questions de détail et de fonds. L'invitation était la suite d'une initiative de l'UNES. La façon dont s'est déroulé la consultation, durant laquelle nous avons pu faire valoir notre rôle d'experts et nos connaissances dans ce domaine, nous a été très favorable.

b) Hearing WBK-S zu Stipendien

Die WBK des Ständerats lud den VSS (zusammen mit der Konferenz der ErziehungsdirektorInnen EDK & die Interkantonale Stipendienkonferenz IKSK) zu einem Hearing zu Stipendien ein. Die WBK des Ständerats wollte ihr Wissen zum Thema erweitern im Hinblick auf die Motion der WBK des Nationalrats, die zum Ziel hat, ein Stipendiengesetz auf nationaler Ebene einzuführen. Für den VSS ist es eine grosse Erleichterung wahrnehmen zu können, dass der Harmonisierungsbedarf im Stipendienwesen endlich als politische Notwendigkeit akzeptiert wird.

b) Hearing de la WBK conseil des Etats sur les bourses

La WBK a invité l'UNES ainsi que la conférence des directeurs de l'instruction publique (CDIP) et la conférence intercantonale sur les bourses à un hearing sur les bourses d'études. La WBK du Conseil des Etats voulaient perfectionner leur savoir sur ce thème, en vue de la motion que la WBK du national a déposé et demandant une loi sur le sujet demandant une harmonisation. Pour l'UNES cela serait une grosse satisfaction de constater que les besoins en harmonisation soient enfin acceptés au niveau politique.

4) Assises: Programme de la journée

Le 8 février prochain, l'UNES organise des Assises sur le système des bourses en Suisse. Le monde académique, institutionnel et politique a été invité à assister et participer à cette journée. On y trouvera des politiciens tels que la conseillère nationale socialiste Pascale Bruderer ou encore le président du parti radical genevois Pierre Maudet, tous deux devant présenter les propositions dans ce domaine de leur parti respectif. Mais avant, une mise en perspective va être faite par Laurence Boegli sur la situation sociale des étudiant-e-s, ou encore une présentation du système des bourses en Suisse d'un point de vue technique et politique par des collaborateurs de la CDIP. Une approche sociologique va également être faite sur le financement des études par un spécialiste de l'enseignement supérieur, Juan Franciscan Perellon, adjoint scientifique au Département de la formation et jeunesse du canton de Vaud. Comme vous pouvez le constater, le programme risque d'être très intéressant. Les responsables gouvernementaux du dossier de formation ont été invités à assister, ainsi que les recteurs ou encore les conseillers nationaux et du conseil des Etats, membres de la WBK. Venez donc nombreuses et nombreux à cette journée qui se déroulera de 9h à 17h à la salle T2 de la Fachhochschule Soziale Arbeit de Berne, à la Hallerstrasse 8.

4) Programm der Stipendientagung

Am 8. Februar 2007 veranstaltet der VSS eine Tagung zum Stipendiensystem in der Schweiz. Personen aller relevanten Institutionen, der Politik und interessierter Kreise wurden dazu nach Bern eingeladen. Den Anfang macht Laurence Boegli, verantwortlich für die Studie zur sozialen Lage der Studierenden beim Bundesamt für Statistik (BfS), mit einer Einführung zu den Rahmenbedingungen eines Studiums. Aus Sicht der politischen Parteien werden die Nationalrätin Pascale Bruderer (SP) und Pierre Maudet, Parteipräsident der FDP Genf, Vorschläge zum Thema vorbringen. Es sind die einzigen Parteien mit eigenem Konzept. Eine politische wie technische Perspektive wird von Mitarbeitern der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) aufgeworfen. Einen soziologischen Blickwinkel auf die Studienfinanzierung wird Juan Franciscan Perellon, wissenschaftlicher Berater der Abteilung für Hochschulbildung im Kanton Waad, gewähren.

Somit können wir mit Freude und ohne Umschweife sagen, es ist ein interessantes und vielfältiges Programm entstanden. Anmeldungen liegen uns sowohl von Verantwortlichen der eidgenössischen Departemente, NationalrätInnen und StänderätInnen und Rektoren vor. Zu der exklusiven Veranstaltung verfügen wir noch über freie Plätze, für die wir uns über Ihre Anmeldung (an info@vss-unes.ch) freuen würden. Die Veranstaltung findet von 9h bis 17h im Saal T2 der Fachhochschule Soziale Arbeit Bern, in der Hallerstrasse 8, statt.

5) Contexte des Assises

Le but avoué de ces Assises est de permettre à l'UNES de relancer ce dossier extrêmement urgent. En effet, le taux d'accès à des hautes études est de 27% en Suisse (58% aux Pays Bas, 75% aux Etats-Unis). Le mot démocratisation des études et égalité des chances est en core un vain mot. Mais loin de tenir compte de cette situation, les autorités de notre pays ont baissé le montant global des bourses. Le montant alloué est passé de 322 mio en 1993 à 277 mio en 2001, alors que le nombre d'étudiant-e-s a augmenté en même temps que le nombre de prêts, ce qui montre bien qu'il y a un réel besoin de l'aide à la formation.

Le dossier des bourses d'études a passé plusieurs fois à la trappe au niveau des autorités politiques. Il n'y a pour l'heure pas de loi sur l'aide aux études, ni de loi pour l'harmonisation des bourses d'études. A travers ces Assises, nous souhaitons relancer le débat, montrer qu'il y a urgence et peut-être essayer de trouver un terrain d'entente avec les institutions et les partis sur quelques points fondamentaux.

5) Kontext der Stipendientagung

Mit der Tagung zum Stipendiensystem beabsichtigt der VSS die Fäden des immens wichtigen Themas zusammenzuführen. Momentan besuchen in der Schweiz nur 27% eines Jahrganges eine Hochschule (in den Niederlanden sind es 58%, in den USA 75%). Die Forderungen Demokratisierung des Studiums und gleiche Chancen beim Hochschulzugang bleiben leere Hülsen. Zudem Haben die zuständigen Behörden in Bund und Kanton den Gesamtbetrag der Ausgaben für Stipendien gesenkt. Wurden 1993 noch 322 Mio. ausgegeben, so waren es 2001 nur noch 277 Mio., wohlgermerkt bei rasant steigenden Studierendenzahlen.

Das Thema Stipendium steht seit langem oben auf der Tagesordnung, auch bei den PolitikerInnen. Dennoch existiert bis heute weder ein Stipendengesetz, noch eine Harmonisierung der Studienbeihilfen. Mit der Veranstaltung der Stipendientagung, wollen wir alle aus den betroffenen Institutionen und der Politik an einen Tisch bringen und der Debatte neuen Schwung geben, damit endlich fundamentale Verbesserungen eingeleitet werden.

6) Vacance à la coprésidence de l'UNES

Après quelques hésitations et une mure réflexion pendant la pause des fêtes de Noël, j'ai décidé de quitter mes fonctions de co-président de l'UNES. Le poste est donc considéré comme vacant même si je tiens à mener à bien encore quelques dossiers jusqu'en février, notamment les Assises sur l'aide à la formation.

Il ne m'a pas été aisé de prendre cette décision. J'ai pu, au cours de cette petite année, vivre avec vous et grâce à vous des expériences parfois drôles, parfois crispantes, parfois fatigantes, parfois cocasses, mais toujours enrichissantes. Fatigué, je préfère m'arrêter là, avant d'être épuisé. Cet arrêt rapide me permettra également de me concentrer sur la dernière ligne droite qui mène à la sortie des études.

Un des postes de la coprésidence est donc mis au concours et les candidat-e-s ont jusqu'au 19 février pour se manifester. L'annonce ainsi que le profil souhaitable sont consultables sur notre site web: http://www.vss-unes.ch/inside/2007/profil_copresidium_unes.pdf

Je profite également de cet espace pour vous souhaiter à toutes et tous une bonne continuation, dans vos études, dans vos implications associatives et politiques. Je quitte cette fonction le cœur léger, persuadé que l'équipe de choc reprenant le relais à partir du mois de mars saura travailler avec énergie, dévouement et bonne humeur. Bonne route l'UNES! [de Guillaume]

6) Vakanz im Co-Präsidium des VSS

Während der Weihnachtspause habe ich in mich hinein gehört und nach reiflicher Überlegung beschlossen, von meinem Amt als Co-Präsident des VSS vorzeitig zurückzutreten. Somit ist das Amt als vakant zu betrachten, nichts desto trotz werde ich im Februar noch einigen Aufgaben nachkommen, speziell zu der Stipendientagung.

Es war nicht leicht für mich, diese Entscheidung zu treffen. In diesem einen Jahr habe ich dank euch vielfältige Erfahrungen machen dürfen, mal lustig, gelegentlich nervtötend, auch ermüdend, dann wieder komisch, jedoch stets bereichernd. Jetzt ist somit der Zeitpunkt zu Aufhören gekommen. So kann ich mich auf meinen letzten Studienabschnitt konzentrieren: meinen Studienabschluss.

Mein Amt wurde daher ausgeschrieben. Interessierte können sich bevorzugter Weise bis zum 19. Februar beim VSS bewerben. Die Ausschreibung und weitere Details findet ihr unter http://www.vss-unes.ch/inside/2007/profil_copraesidium_vss.pdf.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, um euch Ausdauer und Glück zu wünschen, bei eurem Studium sowie dem ehrenamtlichen Engagement in Verbänden und der Politik. Ich verlasse diesen Postem in dem Wissen, dass gute Arbeit verrichtet wurde und meinE NachfolgerIn ab März die Aufgaben mit viel Energie, Hingabe und gutem Humor aufnehmen wird. Bonne route l'UNES! [de Guillaume]

7) Bologna Tagung zu Doctoral Programms in Europe

Vom 07.-09.12.2006 fand in Nizza eine Tagung zu den Doctoral Programmes statt. Die Inputs und Diskussionen haben sich eng an den Zielen der Lissabon Strategie, den Vorgaben der Minister/innenkonferenzen zum Bologna Prozess, dem internationalen Wettbewerb relativ autonomer Hochschulen und den nationalen bzw. regionalen Gegebenheiten orientiert. Folglich wurde der Umgang mit den Bologna Communiqués, *The Salzburg Ten Basic Principles*, *The Researchers' Charter and Code of Conduct*, *The Strassbourg Declaration* (EURODOC 2005), debattiert. Mit der Zeit verdichteten sich jedoch die Diskussionen um vier grundsätzliche Fragen: Rolle und Aufgabe des Staates / öffentliche Finanzierung; Rolle und Aufgabe der Hochschulen; Qualität und Inhalt des Doktorates; Soziale und Gender Dimensionen. Einer kritischen Betrachtung wurde der Zugang zum Doktorat unterzogen. Pole in der Diskussion waren der restriktive Zugang mit Konzentration auf eine kleine Führungselite und der grundsätzlich erstmal „freie“ Zugang für den Aufbau einer europäischen Wissensgesellschaft.

Deutlich wurde, dass es sich mit der Festsetzung des Doktorates als dritten Zyklus des Studiums nur um eine Zustandsbeschreibung handelt, die nicht allumfassend den Zielen und Umständen eines Doktorates Rechnung trägt. Aus dieser expliziten Trennung von Form und Funktion folgt, dass es keinen *one fits all* Rahmen für das Doktorat geben kann. Besonders deutlich wurde dies bei der immer angesprochenen, aber weiterhin sträflich vernachlässigten Rahmenfindung für Doktorierende in Teilzeit.

7) Conférence Bologne sur Doctoral Programms en Europe

Du 7 au 9 décembre s'est tenu à Nice des journées sur le programme des doctorats. La discussion et les présentations étaient étroitement liées aux objectifs de la stratégie de Lisbonne, aux résultats de la conférence des ministres sur le processus de Bologne, à la concurrence entre les hautes écoles autonomes et celles des circonstances régionales et nationales. Par la suite la ribambelle de communications de Bologne ont été débattus: *The Salzburg Ten Basic Principles, The Researchers' Charter and Code of Conduct, The Strassbourg Declaration* (EURODOC 2005). Avec le temps, les discussions se sont concentrées sur 4 questions fondamentales: rôle et devoir de l'état et du financement oubliés; rôle et devoir des hautes écoles; qualité et contenu des doctorats; dimension sociale et dimension de genre. Une des réflexions critiques a été soumise sur l'accès au doctorat. Le pôle de la discussion a été l'accès restreint avec une concentration d'une petite élite et l'accès fondamental "libre" pour l'augmentation d'une société du savoir européenne. Il est clair que le fait d'ancrer le doctorat comme troisième cycle ne sert qu'à faire une description de la situation, et ne tient absolument pas compte des buts et conditions d'un doctorat. De cette explicite séparation entre forme et fond résulte qu'il ne peut y avoir pour le doctorat de domaine *one fits all*. Cela est particulièrement vrai pour le doctorat en temps partiel, qui est continuellement mis de côté.

8) Agenda

Cis: Ma/Di 27.02. + Ma/Di 27.03.
Hopoko: Ma/Di 06.02. + Ma/Di 06.03.
Codeg: Me/Mi ????
Soko: Me/Mi 14.02. + Je/Do 15.03
Cofi: Me/Mi 14.03. + Sa/Sa 24.03. (am Nami/l'après-midi)
Comité Je/Do 01.02. + Me/Mi 28.02.

Stipendientagung in Bern / Assises à Berne: Je/Do 08. Februar 2007

PH-Tag in Bern / Journée HEP à Berne: Sa/Sa 17. März 2007

FH-Tag in Bern / Journée HES à Berne: Sa/Sa 31. März 2007

AD UNES / DV VSS: 05.-06. Mai 2007

Meilleures Salutations - Beste Grösse
Rahel, Ada, Guillaume, Urs & Christian

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) wurde am 19. Juni 1920 in Zürich gegründet. Der VSS vertritt Studierendenschaften von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Als nationale Vertretung der Studierendenschaften ist der VSS Mitglied bei ESIB, the National Unions of Students in Europe.

L'Union des étudiant-e-s de Suisse (UNES) a été fondée à Zürich le 19 juin 1920. L'UNES représente les organisations d'étudiant-e-s- des Hautes écoles spécialisées, des Hautes écoles pédagogiques et des Universités. L'UNES, organisation faitière, est membre d'ESIB, the National Unions of Students in Europe.
